

FACHINFORMATIONEN

IHK und Malteser entwickeln neuen Ausbildungsgang „Fachkraft für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen (IHK)“

Die Bildungs-GmbH des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) hat gemeinsam mit den Maltesern den Ausbildungsgang „Fachkraft für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen (IHK)“ entwickelt. Den regionalen Industrie- und Handelskammern (IHK) steht damit ein neues Angebot insbesondere für die Qualifikation von Berufsrückkehrerinnen und -umsteigerinnen zur Verfügung. Ziel

Die Malteser konnten dabei ihre Curricula „Haushaltsassistent/in (MHD)“, „Beschäftigungsassistent/in (MHD)“ sowie „Palliativbegleiter/in (MHD)“ zu 100 Prozent einbringen. Diese Lehrgänge umfassen jeweils 40 Unterrichtsstunden und können ab diesem Jahr im Rahmen des sozialpflegerischen Ausbildungsangebots auch unabhängig von der Kooperation mit der IHK als Malteser Zertifikatslehrgänge angeboten werden. Entsprechende Dozenten- und Teilnehmerunterlagen werden im Laufe des ersten Halbjahres 2005 verfügbar sein. Veranstaltungen zur Einweisung der Pflegedozenten in die Curricula werden bereits

fikatslehrgänge sind unabhängig von der Einführung der IHK Fachkraftqualifikation ausdrücklich gewünscht. Beispiele hierfür sind Kooperationen mit Beschäftigungsbetrieben oder mit den lokalen Arbeitsgemeinschaften aus Sozialamt und Agentur für Arbeit zur Vermittlung von Langzeitarbeitslosen (Hartz IV), Aufträge von ambulanten Diensten oder stationären Einrichtungen in der Altenhilfe. Als Dozenten für die Zertifikatslehrgänge stehen die bundesweit ca. 600 Pflegedozenten der Malteser – nach einer speziellen Einweisung in die Zertifikatscurricula – zur Verfügung. Die neuen Zertifikatslehrgänge oder die Kooperation mit den regionalen Kammern ist damit ein weiterer Baustein zur Profilierung der Malteser als Bildungsträger im Bereich „Health & Care“ (Gesundheitspflege). Ziel ist es, schon in diesem Jahr in möglichst vielen Gliederungen über Schwesternhelferinnen-Lehrgänge hinaus auch die neuen Zertifikatslehrgänge anzubieten.



Eine pflegefachliche Qualifikation ist Grundlage des neuen Ausbildungsganges

ist die Übernahme von Gesundheits- und Sozialdienstleistungen im Angestelltenverhältnis, auf freiberuflicher oder ehrenamtlicher Basis. Einsatzbereiche sind Senioren-, Pflege- und Altenheime, Privathaushalte mit pflege- und betreuungsbedürftigen – insbesondere mit demen-ten – Personen, Hotel-Kliniken, Reha- und Kureinrichtungen, Hausgemeinschaften für Senioren und Behinderte, Einrichtungen des Betreuten Wohnens, Pflegedienste, Krankenhäuser, Hotels im Bereich Gesundheit sowie barrierefreier Tourismus in Deutschland und im Ausland. Der Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern wird in diesen Bereichen in den nächsten Jahren noch deutlich zunehmen. Der Bildungsgang baut auf der pflegefachlichen Qualifikation „Schwesternhelferin“ auf und stellt eine Querschnittsqualifizierung mit den Schwerpunkten „Haushalt und Ernährung“, „Beschäftigung, Begleitung, Betreuung“, „Sterbebegleitung“ sowie „Existenzgründung, Projektmanagement, Präsentation“ dar.

seit Ende letzten Jahres angeboten. Spezielle Lehrbücher für die Teilnehmer werden auch über den Buchhandel erhältlich sein. Im Gegenzug verzichtet die DIHK-Bildungs-GmbH auf die Entwicklung eigener Teilnehmerunterlagen. Für die bundesweit etwa 120.000 Malteser Schwesternhelferinnen und jährlich 6.000, die diese Qualifikation neu erwerben, steht mit der „Fachkraft für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen (IHK)“ erstmals eine bundesweit anerkannte Aufstiegsqualifikation zur Verfügung. Nach einer Anlauf- und Einführungsphase werden jährlich etwa 600 bis 1.000 Teilnehmer im Bildungsgang zur IHK-Fachkraft erwartet. Zusätzlich werden viele Schwesternhelferinnen und andere interessierte Personen die einzelnen Malteser Zertifikatslehrgänge „Haushaltsassistent/in (MHD)“, „Beschäftigungsassistent/in (MHD)“ oder „Palliativbegleiter/in (MHD)“ absolvieren. Die Malteser sind mit diesem neuen Bildungsangebot also „just in time“ am Markt. Andere Kooperationen zur Vermarktung der Schwesternhelferinnen-Ausbildung sowie der Malteser Zerti-

Malteser Ausbildung: Qualifiziert fürs Leben!

Nahezu 60 geschulte Multiplikatoren sind zur Zeit dabei, die Ausbildungsreferenten auf Ortsebene in das Qualitätsmanagementsystem der Ausbildung einzuweisen. Damit kann pünktlich zum 1. April 2005 das Handbuch für die Ortsebene in der ersten Phase eingeführt werden. Das mehr als 500 Seiten umfassende Regelwerk der Ausbildung enthält alle Formulare, Dokumente und Arbeitshilfen, die für die Umsetzung vor Ort notwendig und hilfreich sind. Erstmals wird ein Handbuch bei den Maltesern in einer komplett verlinkten Form angeboten, so dass lästiges Blättern ebenso entfällt, wie aufwendiges Suchen nach den richtigen Formularen. Die Malteser sind die erste Hilfsorganisation, die im Ausbildungsbereich ein bundesweit einheitliches und umfassendes Qualitätsmanagementsystem einführt.



**Malteser
Ausbildung**



*Qualifiziert fürs
Leben*

Malteser Ausbildung: Zuschlag für Ausbildung in Schulen in acht Bundesländern

Im Rahmen einer Bietergemeinschaft (bestehend aus ASB, DLRG, JUH und Maltesern) konnte in einer Ausschreibung des Bundes der Zuschlag für acht Bundesländer (Berlin, Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Sachsen und Schleswig-Holstein) gewonnen werden. Dies bedeutet, dass die Bietergemeinschaft in diesen Ländern für die Ausbildung von mehr als 50.000 Schülern der achten und neunten Klassen eine Finanzierung erhält. Das 12 Unterrichtseinheit-



Die erfolgreiche Bietergemeinschaft aus ASB, DLRG, JUH und Maltesern

ten umfassende Ausbildungsprogramm deckt die Inhalte eines LSM-Kurses ab und ist mit selbstschuttspezifischen Themen angereichert. In den anderen Ländern (hier ging der Zuschlag an das DRK) kann in Schulen lediglich freifinanziert ausgebildet werden, dann allerdings ohne die Bindung an die inhaltlichen Vorgaben des Bundesprogramms.

Malteser Ausbildung: Software zur Kursverwaltung eingeführt

Unter dem Titel „Verwaltungs- und Informationssystem Malteser Ausbildung“ (VIMA) wurde in den letzten Monaten eine bundeseinheitliche Software-Lösung für die Ausbildung eingeführt. Neben den verschiedenen Funktionen, die im Rahmen der Kursabwicklung erforderlich sind, bietet das Programm darüber hinaus die vielfältigen Möglichkeiten einer Kundendatenbank sowie einer Ausbilderverwaltung. Dienststellen, die mit VIMA arbeiten, sind somit in der Lage, ihren

Auftraggebern einen umfassenden Service zu bieten. Das Programm wurde ursprünglich in der Diözese Aachen entwickelt und nach einer Testphase in NRW für den bundesweiten Einsatz ausgebaut.

Weltjugendtag begeistert

„Wir sind gekommen, um ihn anzubeten!“, unter diesem Motto versammelt Papst Johannes Paul II. die Jugend der Welt vom 15. bis 21. August 2005 zum Weltjugendtag in Köln. Die Malteser Jugend lädt alle Malteser herzlich ein, dieses große Fest mitzufeiern – entweder als Pilger oder als Freiwilliger. Pilger sind alle jungen Menschen ab 16 Jahren, die den Weltjugendtag als Teilnehmer erleben möchten. Sie zahlen den durch die Malteser mit 40 Euro subventionierten Teilnehmerbeitrag von 129 Euro. Anmeldung über die jeweiligen Diözesanjugendreferate; dort liegen weitere Informationen bereit. Freiwillige sollen mindestens 18 Jahre alt sein, mit Einverständnis der Eltern können sie auch ab 16 Jahren mitwirken. Alle Freiwilligen der Malteser Jugend werden in den Servicepoints (Bereich „Assistenz – Menschen mit Behinderung“) eingesetzt. Registrierung ab sofort bis 31. Mai 2005 unter www.wjt2005.de (Für Helfer & Partner „Volunteer now!“).

Streitschlichterausbildung startet in der Malteser Jugend

Das Modul „Konflikte als Chance“ im Rahmen des Programms „Abenteuer Helfen“ geht in eine weitere Phase der Umsetzung: Die eigens dafür ausgebildeten Jugendmediatoren beginnen mit der Ausbildung von Streitschlichtern. Nach der Ausbildung werden die Kinder und Jugendlichen in der Lage sein, sich aktiv mit Konflikten in Gruppen auseinanderzusetzen und das eigene Konfliktverhalten zu reflektieren. Sie können sofort nach dem Kurs in den Gruppen der Malteser Jugend ihre Tätigkeit beginnen: im Streit vermitteln, Konflikte schlichten und langfristige Änderungen im Umgang mit Konflikten herbeiführen.

Termine:

Süden: 15. bis 17. April 2005

(nur Fortsetzung des Februar-Termins)

Osten: 28. März bis 3. April 2005 und

Westen: 28. März bis 3. April 2005.

Für alle Kurse werden zwischen 20 und 30 Teilnehmer erwartet, Anmeldungen über die Diözesanjugendreferate.

MALTESER SAMMLERECKE

Malteser Modellinformationen



VW Lupo Hausnotrufdienst 1/87
Aus dem Hause AWM,
Preis 9,00 EUR;



Ford Ka 1/87
Ein weiteres Fahrzeug, welches im Sozialdienst eingesetzt wird,
Preis 8,00 EUR



Flugzeuge der AIR MALTA
Airbus A 320 und Boeing-737-300
(Maßstab 1:600)
Für Sie entdeckt: Flugzeuge mit dem Malteserkreuz. Preis Airbus 7,30 EUR, Boeing 7,80 EUR.
Je Sendung zzgl. 6,00 Euro Versandkosten, Versand nach Vorkasse.

Bestellungen bitte an:

Peter Neubauer, Gönheimer Weg 18a,
67105 Schifferstadt,
Tel./Fax: 06235-2955 oder
per eMail: pn.mhd@t-online.de

Kostenfrei erhalten Sie per eMail den neuesten Flyer mit allen lieferbaren Modellen und Malteser Schlümpfen. Jetzt neu im Internet: alle bisherigen Malteser Modelle in der Bildergalerie: <http://www.malteser-modelle.homepage.t-online.de/>

Erster Notfallkrankswagen mit Erdgasantrieb in Betrieb genommen

Am 16. Dezember hat der Malteser Hilfsdienst in Langenfeld, unterstützt von den örtlichen Stadtwerken, den bundesweit ersten mit Erdgas betriebenen „Notfallkrankswagen“ in Betrieb genommen. Der umgebaute Ford Transit verfügt im Erdgasbetrieb über 126 PS und eine Höchstgeschwindigkeit von 143 km/h. Aufgrund einer langjährigen Zusammenarbeit zwischen dem Malteser Hilfsdienst und den Stadtwerken Langenfeld wandten sich die Malteser mit der Bitte an die Stadtwerke, sie bei der Suche nach einem Ersatzfahrzeug für ein 19 Jahre altes und

145 PS und 153 km/h). Diese Werte sind für den Einsatz als Krankswagen völlig ausreichend. Der Wagen wird von der ausschließlich mit ehrenamtlichen Kräften besetzten Dienststelle vorrangig für folgende Einsatzzwecke benötigt: Sanitätsbetreuungen bei Veranstaltungen jeder Art, Katastrophenschutz (Großschadensereignisse), Rückholfahrten als Spitzenabdeckung für die Rückholdienstzentrale der Malteser. Für den Malteser Hilfsdienst in Langenfeld ist dies bereits das zweite Erdgasfahrzeug, das in Dienst gestellt werden konnte.



Lebensretter kommen mit umweltfreundlichem Erdgasantrieb: Der neue Krankswagen der Malteser Langenfeld

nicht mehr den aktuellen Vorschriften genügendes Fahrzeug zu unterstützen. Diese Zusammenarbeit konnte mit der Anschaffung des bundesweit ersten Krankkraftwagens Typ B erfolgreich beendet werden. Im Sprachgebrauch handelt es sich um einen „Notfallkrankswagen“. Von der Ausstattung her ist er zwischen einem Krankswagen und einem klassischen Rettungswagen angesiedelt.

Aufgrund einer Marktanalyse und mit fachlicher Unterstützung der Energieagentur NRW, Wuppertal, wurde ein Ford Transit mit langem Radstand, bivalentem Antrieb und Unterflurtanks ausgewählt. Dieser hat – wie erwähnt – bei Erdgasbetrieb 126 PS und eine Höchstgeschwindigkeit von 143 km/h. Bei Nutzung des Benzinbetriebs sind es sogar

Neuer Bundesjugendführungskreis

Bei der 35. Bundesjugendversammlung am 30. Oktober 2004 in Berlin wurde ein neuer Bundesjugendführungskreis gewählt: Karl-Ferdinand von Fürstenberg (Diözese Essen) wurde in seinem Amt als Bundesjugendsprecher mit überzeugender Mehrheit bestätigt. Neu gewählt wurden Michaela Lubig (Magdeburg) als stellvertretende Bundesjugendsprecherin sowie Sabine Deml (Bamberg) und Roland Grimm (Augsburg) als Jugendvertreter. Als weiterer Vertreter der Malteser Jugend im Präsidium wurde erstmals Arne Bitterle (Rottenburg-Stuttgart) gewählt; er unterstützt damit Karl-Ferdinand von Fürstenberg, der wie bisher diesem Gremium angehört.

CHRONIK

9. bis 11. November 2004

Tagung der Diözesan- und Landesgeschäftsführer in Veitshöchheim/Würzburg

Schwerpunktthema ist die auf der Bundesversammlung in Münster geforderte Verbesserung der Zusammenarbeit von MHD e.V. und MHD gGmbH. In sechs Arbeitsgruppen beraten die Geschäftsführer intensiv, wie die Zusammenarbeit der Diözesen innerhalb einer Region optimiert werden kann.

30. November bis 1. Dezember 2004

Tagung des Beratungsausschusses des Geschäftsführenden Vorstandes

Die Mitglieder des Beratungsausschusses befassten sich mit der Neugestaltung der Fördermitgliedsanträge. Diese sollen zukünftig übersichtlicher aufgebaut sein. Aufgrund der Neuordnung und engeren Vernetzung von Beratungsgremien auf der Bundesebene sind zunächst keine weiteren Sitzungen des Beratungsausschusses vorgesehen.

9. Dezember 2004

Sitzung des Aufsichtsrates der Deutsche Malteser gGmbH

Der Aufsichtsrat befasst sich eingehend mit der Gesamtdarstellung des Jahresergebnisses des Konzerns sowie den Einzelergebnissen der Tochtergesellschaften. Er beschließt, die Geschäftsführung der Malteser Werke gGmbH auf zwei Personen zu erweitern. Neben dem bisherigen Alleingeschäftsführer Johannes Freiherr Heere-man wurde Sebastian Schilgen, bisher Prokurist der Malteser Werke gGmbH, zum zweiten Geschäftsführer berufen.

9. Dezember 2004

Konstituierende Sitzung des Stiftungsrates der Malteser Stiftung

In der konstituierenden Sitzung des Stiftungsrates wurden Dr. Leo-Ferdinand Graf Henckel von Donnersmarck zum Vorsitzenden und Dr. Claus Kierdorf zum stellvertretenden Vorsitzenden des Stiftungsrates gewählt. Weitere Mitglieder des Stiftungsrates sind: Dr. Constantin von Brandenstein Zeppe-lin, Ernst Freiherr von Freyberg, Professor Dr. Dr. Rudolf Hammerschmidt, Professor Dr. Wolfram Höfling und Professorin Dr. Barbara Schock-Werner.

MALTESER AKADEMIE

Seminarplan

1. Halbjahr 2005

März

- FW 105/05 - Zukunftswerkstatt des MHD Emscher-Ruhr
Ehreshoven 04.-06.03.
- FW07/05 - Neurolinguistisches Programmieren (NLP)1 - Basisseminar
Ehreshoven 01.-03.03.
- FW12/05 - Die Kunst des Spendensammelns - eine Einführung in das Fundraising
Ehreshoven 14.-15.03.
- FW13/05 - Einführung f. neue Mitarbeiter
Ehreshoven 14.-16.03.
- FW14/05 - Grundlagen der Führung
Ehreshoven 16.-17.03.
- FW15/05 - Führen und Leiten von Gruppen
Ehreshoven 18.-20.03.
- FW16/05 - Buchführung
Ehreshoven 29.-30.03.
- FW17/05 - Produktschulung HNR
Ehreshoven 30.03.
- FW19/05 - Rhetorik
Ehreshoven 30.-31.03.
- FW18/05 - Planung und Strategie in Marketing und Vertrieb
Ehreshoven 31.03.-01.04.
- FW85/05 - Jahresabschluss/ Bilanzierung
Ehreshoven 31.03.-01.04.

April

- FW20/05 - Train the Trainer 2004 (Modul 5)
Ehreshoven 01.-03.04.
- FW21/05 - Grundlagen der Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit
Ehreshoven 02.-03.04.
- FW22/05 - Besteuerung bei Krankenhäusern und Altenhilfeeinrichtungen
Ehreshoven 04.04.
- FW23/05 - Zivildienstverwaltungsseminar
Ehreshoven 04.-06.04
- FW24/05 - Grundlagenseminar FSJ
Ehreshoven 06.-07.04.
- FW25/05 - Anleitung/ Begleitung FSJ
Ehreshoven 07.-08.04.
- FW93/05 - Konferenzen und Besprechungen erfolgreich moderieren BGS
Köln 08.04.

- FW102/05(A) - Telefontraining
Bonn 13.04.
- FW27/05 - Kostenmanagement-Workshop RD
Ehreshoven 18.-19.04.
- FW28/05 - Powerpoint 2003 - Grundlagen
Ehreshoven 18.-19.04.
- FW29/05 - Philermos-Schulung zu geistlicher Begleitung
Ehreshoven 18.-20.04.
- FW30/05 - Produktschulung MZD RGS
Stuttgart 20.04.
- FW31/05 - Ehrenamtlich leiten als Beauftragte im MHD
Ehreshoven 22.-24.04.
- FW32/05 - Pressearbeit am Einsatzort
Ehreshoven 23.-24.04.
- FW33/05 - Grundlagen der Kommunikation
Ehreshoven 26.-27.04.
- FW97/05 (A) - Vertriebsschulung: Kommunikation und Umgang mit Kunden RGS
Köln 27.04.

Mai

- FW34/05 - Access 2003 - Grundlagen
Ehreshoven 02.-04.05.
- FW35/05 - Professionell präsentieren
Ehreshoven 09.-10.05.
- FW88/05 - Steuern und steuerrechtliche Verfahren
Ehreshoven 11.-12.05.
- FW36/05 - Mitarbeitergespräche 1+2
Ehreshoven 11.-13.05.
- FW37/05 - Konfliktmanagement: Konflikte als Chance und Herausforderung
Ehreshoven 18.-20.05.
- FW38/05 - Einführung f. neue Mitarbeiter
Ehreshoven 18.-20.05.
- FW98/05 - Beschwerdemanagement
Ehreshoven 23.-24.05.
- FW100/05(A) - Workshop: Praxis des Change-Managements
Bonn-Hardtberg 24.05.

Juni

- FW43/05 - Outlook 2003
Köln 06.06.
- FW39/05 - Grundlagen des Arbeitsrechts+B59
Ehreshoven 07.-09.06.
- FW40/05 - Aktuelle Besteuerung von wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben

- steuerbegünstigter Körperschaften
Ehreshoven 07.06.
- FW103/05(A) - Teamtraining MHD
Nürnberg
Nürnberg 10.-11.06.
- FW42/05 - Demenzerkrankte verstehen und begleiten
Ehreshoven 10.-12.06.
- FW26/05 - Moderation - Basiskurs
Ehreshoven 10.-12.06.
- FW11/05 - Planung/Controlling
Ehreshoven/Köln 13.-14.06.
- FW44/05 - QM in Bildungsarbeit u. Personalentwicklung
Ehreshoven 15.-16.06.
- FW101/05(A) - Telefontraining
Leutkirch 22.-23.06.
- FW45/05 - Führung christlich gestalten
Ehreshoven 29.-30.06.
- FW46/05 - Produktschulung HNR
Oestrich-Winkel 30.06.

Juli

- Jahrestagung der Veranstalter von Einführungslehrgängen für ZDL
Ehreshoven 01.07.
- FW47/05 - Produktschulung MZD
Ehreshoven 04.07.
- FW48/05 - Mit Mittelgebern erfolgreich kooperieren
Ehreshoven 04.-05.07.
- FW49/05 - Kundenorientierte Gesprächsführung
Ehreshoven 05.-06.07.
- FW50/05 - Kostenmanagement - Workshop FD/MZD
Ehreshoven 06.-07.07.
- FW51/05 - Kostenmanagement - Workshop II - Aufbau
Ehreshoven 08.07.
- FW52/05 - Führungsfrauen in Europa - ein Modell für Deutschland
Ehreshoven 08.-09.07.
- FW53/05 - Von der Last zur Lust - meine Führungsrolle im Besuchs- und Betreuungsdienst
Ehreshoven 08.-10.07.
- FW54/05 - Selbstmanagement, Arbeitsorganisation und Stressbewältigung
Ehreshoven 08.-10.07.
- FW55/05 - Teamtraining
Ehreshoven 11.-12.07.
- FW56/05 - Excel 2003 Aufbau
Ehreshoven 13.-14.07.
- FW57/05 - Train the Trainer 2005 (Modul 1)
Ehreshoven 15.-17.07.

Iran: Schweres Erdbeben in der Provinz Kerman

Nach offiziellen Angaben zu Druckbeginn dieses Magazins sind beim Erdbeben am 22. Februar in der Provinz Kerman mehr als 400 Menschen gestorben, rund 5.000 wurden verletzt. „Die betroffenen Dörfer sind fast vollständig zerstört. Es gibt wenig Hoffnung, noch Überlebende zu finden. Die Bergung der Leichen gestaltet sich schwierig, denn es regnet stark und alles ist sehr schlammig. Unter den geborgenen Opfern sind auch viele Kinder zu sehen“, berichtete Peter Staudacher aus Kerman. Der Koordinator der Malteser-Projekte im Iran konnte bereits am 23. Februar mehrere Dörfer im Erdbebengebiet besuchen. „Außerdem herrscht an einigen Stellen Verkehrschaos, da viele Bergungsfahrzeuge sowie Privatleute, die helfen wollen, und zudem erste Transporte mit Hilfsgütern eintreffen. Die Hilfsgüter sind den Organisatoren förmlich aus den Händen gerissen worden.“ Nach wie vor müsse man annehmen, dass die Zahl der Toten noch steigen werde, befürchtet Staudacher. „Die Häuser in Kerman sind aufgrund gleicher Bauweise genauso Einsturz gefährdet wie diejenigen in Bam. Die Menschen wurden im Schlaf vom Erdbeben überrascht.“ Was jetzt vor allem benötigt werde, so Staudacher, seien Küchen- und Haushaltsutensilien, kleine Öfen, Wolldecken, frisches Wasser, Nahrungsmittel wie Reis, Öl, Zucker, Brot, Bohnen sowie gegebenenfalls auch mobile Toiletten.

Ideenbörse: Malteser grenzenlos kreativ

Ideenreichtum und Schaffenskraft, Improvisationsvermögen und Spontanität – auch das sind Merkmale guter Malteserarbeit. Weil gute Projekte und Aktionen durch die Dominanz der Kerndienste häufig ins Hintertreffen geraten, wurde jetzt die 'Ideenbörse' im Internet platziert. Hier sind erfolgreich praktizierte Aktionen und Projekte zu finden, die von Ehrenamtlichen getragen und verantwortet werden: http://www.malteser.de/64.Malteser_Serviceplattform/64.06.Ideenboerse/Ideenboerse.htm

Jeder kann sich mit Projekten einbringen, die ausdrücklich dem Malteserauftrag dienen – oder einfach anderen Menschen eine Freude bereiten.

Sozialpreis für Malteser Hospiz-Zentrum in Hamburg

Für ihr besonderes ehrenamtliches Enga-

gement wurden die rund 100 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer am Malteser Hospiz-Zentrum Bruder Gerhard mit dem Sozialpreis 2004 der Sozial- und Diakoniestation Hamburg-Langenhorn ausgezeichnet. Das Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro stiftete die Firma C.T.G. care trade GmbH. Die Helferinnen und Helfer betreuen im Rahmen eines Besuchsdienstes alleinstehende Senioren und arbeiten in der Sterbebegleitung.

www.malteserjugend.de mit neuen Inhalten prall gefüllt

Aus alt mach neu: Die Umstellung der Homepage der Malteser Jugend auf das neue Content-Management-System ist erfolgreich abgeschlossen. Unter <http://www.malteserjugend.de> präsentiert sich eine alte, neue Seite. Einige Inhalte sind bereits bekannt, andere wiederum sind komplett neu. Mit diesen Seiten erweitert die Malteser Jugend ihren Service für Malteser Jugendliche, Gruppenleiter, Führungskräfte und Interessierte.

Erster Tagesmütterkurs der Malteser in Neumünster

Nach einem neuen Bundesgesetz müssen Tagesmütter in Zukunft eine fundierte Qualifikation nachweisen, um andere Kinder betreuen zu dürfen. Eine Vorreiterrolle bei der Qualifizierung von Tagesmüttern haben die Malteser in Neumünster (Schleswig-Holstein) übernommen. 17 Teilnehmerinnen aus Neumünster und Umgebung besuchen den ersten Kurs, der in enger Zusammenarbeit mit dem Caritasverband Schleswig-Holstein und der „Offenen Tagesmüttergruppe e.V. Neumünster“ stattfindet.

Aktion Nikolaushilfe

Laut Zwischenstand vom 6. Januar haben sich 2.678 Helfer aus 131 Gliederungen und Gruppen aller Diözesen in 161 Aktionen engagiert. Damit konnten die hervorragenden Ergebnisse aus den Jahren 2002 und 2003 gehalten werden.

Malteser Jugend für „Konflikte als Chance“ ausgezeichnet

Die Malteser Jugend ist für ihr Projekt „Konflikte als Chance“ mit einem der elf Ehrenpreise beim Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ ausgezeichnet worden. Dieser Preis würdigt eine „außerordentlich hohe Qualität“, die den Beitrag „inhaltlich außerordentlich überzeugte“. Schon bald soll das Projekt unter

<http://www.buendnis-toleranz.de> in der Rubrik „Vorbildliche Projekte“ als nachahmenswerte Aktivität dokumentiert werden. Eine große Ehrung für ein wichtiges Projekt, ein mutmachendes Signal besonders auch für die 21 ausgebildeten Jugendmediatoren, die im Jahr 2005 mit der Ausbildung der Streitschlichter für die Malteser Jugend beginnen werden.

Berlin: Hilfe für die Malteser Migranten Medizin

Auch in diesem Jahr wird die Malteser Migranten Medizin (MMM) vom Berliner Tagesspiegel als unterstützenswert angesehen und wurde als eines von 25 Projekten für die Tagesspiegel-Aktion „Menschen helfen“ ausgewählt. Mehrere Wochen können die Leser des Tagesspiegels dieser Aktion spenden. Die Erlöse werden zu gleichen Teilen auf die verschiedenen Projekte verteilt. Die Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmens unterstützten die MMM zur Weihnachtszeit mit umfangreichen Sachspenden für die Kinderkleiderkammer. Von Babykleidung bis Pflegeprodukte war alles dabei, was hilfesuchende schwangere Frauen und junge Mütter dringend benötigen.

Rumänien: Ein Dankeschön aus Alba Iulia an die Malteser in Mayen-Koblenz

Ehrenamtliche Malteser Helfer aus Mayen-Koblenz haben pünktlich zum Weihnachtsfest zahlreiche Weihnachtspakete aus zwei Koblenzer Kindergärten im siebenbürgischen Alba Iulia an die Kinder in den Kinderwohnhäusern und im Kinderschutzzentrum verteilt. Die rumänisch-orthodoxe Philantropie, Projektpartner der Malteser, verschenken derzeit weitere vierzehn Tonnen gespendete Hilfsgüter an bedürftige Familien in Alba Iulia. Der Präfekt des Bezirks Alba bedankte sich bei den Maltesern, die sich bereits seit fünfzehn Jahren für die Menschen in Alba Iulia engagieren.

München: Stars und Sternchen - und die Malteser mittendrin

Glamourös ging es zu bei der Verleihung des Bayerischen Filmpreises. Hildegard Scharf und Monika Reimer waren für die Malteser mit dabei und haben im Münchener Prinzregententheater Spenden für die Flutopfer in Südasien gesammelt. Aber nicht nur Spenden wurden gesammelt. Die beiden kamen mit zahlreichen Schauspielern ins Gespräch und konnten diese über die Arbeit der Malteser informieren.